

Nun auch noch Debakel in Neckarweihingen

Es kommt noch dicker

16.09.90: TV Neckarweihingen - TSV Grünbühl 6: 0 (4 : 0)

Gegen den von Krisen geschüttelten Neckarweihinger TV kassierte der TSV die wohl blamabelste und deprimierendste Niederlage der letzten Jahre. Die Grün-Weißen bauten den Gegner, der selbst desolat und ohne Selbstvertrauen begann, durch haarsträubende Fehler im Abwehrbereich unnötig auf. Daß dabei ausgerechnet **Ziverts**, der wieder für den auf der Trainerbank Platz nehmenden Egger das Tor hütete, mit einem 3-Minuten-Blackout die Schlappe einleitete, war besonders tragisch. Der TSV hatte sich offensichtlich etwas vorgenommen an diesem sonnigen Tag, denn die Truppe drückte von Beginn an auf das Tempo. Dabei sah der aus ehemaligen Landesligaspielern, die den Zenit ihres Können schon lange überschritten haben, und reaktivierten Seniorenfußballern zusammengesetzte Bezirksligaabsteiger gar nicht sattelfest aus. Gleich nach dem Anpfiff hatte der TSV die erste große Torchance, als **Holinka** einen hohen Ball mit der Brust annimmt, den staksigen Libero ausspielt und flach ins Toreck schießen will. Doch der Torhüter der Gastgeber kann per Fuß gerade noch abwehren. Der TSV bestimmte weiter das Spielgeschehen, bis zur 10. Minute. Eine Freistoßflanke vom Strafraum segelt in den Fünfmeteraum, alle einschließlich **Ziverts** verharren, und ein Oldtimer der Neckarweihinger köpft plaziert ins Toreck. Auch der zweite Treffer wenig später, ein Kopfballheber über **Ziverts**, entsprang dem gleichen Strickmuster. Der dritte Treffer resultierte aus einem weiten Befreiungsschlag aus dem Mittelfeld, der über den bedauernden, weil herauslaufenden **Ziverts** springt, und von einem mitgelaufenen Stürmer problemlos eingeschoben wird. Trainer **Egger** reagierte daraufhin nicht nur zornig, sondern mit der Einwechslung von **Labusch** als Offensivkraft für **Johnson**. Doch in der gleichen Minute das 4:0 durch einen sehenswerten, angeschnittenen Weitschuss. Danach konnten es sich die Gastgeber leisten, ihren ausgelagerten Spielertrainer Wildermuth auszuwechseln.

Nach dem Seitenwechsel kam **Holz** für den verletzten **Lieb**. Im Spiel herrschte nun das absolute Chaos. Auch der fünfte Treffer fiel auf bekannte Weise: Freistoßflanke, Kopfball. Geradezu beschämend der letzte Treffer, als der staksige Neckarweihinger Libero einen Alleingang mit feinem Querpass abschließen kann, den sein Mannschaftskamerad sicher einschießt.

Nach der Begegnung ließen dann die Verantwortlichen die Katze aus dem Sack: Vor Spielbeginn hatte Trainer Egger der Mannschaft ein Ultimatum gestellt - mindestens einen Punkt oder Rücktritt. So trennte man sich nach gegenseitigem Einvernehmen. Die Zwischenbilanz: 0:10 Punkte 1:19 Tore, Platz 15. An der Tabellenspitze nun, welche Überraschung, der SV Poppenweiler.

TSV:

Ziverts – Johnson – Deschle – Edelmann – Frey – Lieb – Lachmann
Marek – R. El M'Hassani – Holinka – Müller

eingewechselt:

Labusch(21.) für Johnson);
Holz (46.) für Lieb)